

Presseerklärung:

Die ARGE-B304 und IGGW Trostberg setzen sich seit Jahren für den Erhalt der Lebensqualität im Chiemgau ein.

Überzogenen Fernstraßenbau sehen wir kritisch.

Die Verbindung der Autobahnen A94 mit A8, als Nord-Süd-Achse, sowie den langfristigen Ausbau der Ost-West-Achse München-Linz sehen wir als untragbar für unsere Region.

Der Aubertunnel ist das Einstiegsprojekt in dieses Szenario.

Wir wollen mit der heutigen Aktion ein Zeichen gegen die Öffnung des Chiemgaus für den Transitverkehr setzen!

Wir sehen nicht ein, dass unsere Heimat und unsere Natur dem Neubau überregionaler Fernstraßenkorridore geopfert wird!

Wenn man sich die Gutachten der Straßenbauer genau ansieht, sucht man großräumige Entlastungseffekte vergeblich. Punktuelle, kleinräumige Entlastungen werden zur Rechtfertigung großräumiger Zusatzbelastung und Naturzerstörung angeführt.

Der Aubertunnel bringt für Altenmarkt zweifelsohne keine Entlastung. Auch durch den 2. Bauabschnitt, die Ortsumfahrung Altenmarkt entstehen für unsere Region keine Vorteile. Ganz im Gegenteil: Eine punktuelle Entlastung im Ortskern Altenmarkt wird durch die Verlagerung des Verkehrs nach St. Georgen, Trostberg, Anning und Matzing, erkaufte. Ganz abgesehen davon, dass dafür die Naherholungsgebiete Trostbergs und Traunreuts massiv verlärmert und damit wertlos werden.

Mit den aktuell verfolgten Planungen kann nicht ein einziger unserer großen Industriebetriebe angebunden werden. Auch die vom Industrieverkehr betroffenen Anwohner können auf keine Entlastung hoffen. Dies betrifft insbesondere Traunwalchen und Palling.

Werden die aktuellen Planungen Realität, muss der Landkreis zusätzlich Kosten in zweistelliger Millionenhöhe investieren um den Betrieben überhaupt erst eine Anbindung zu ermöglichen. Dies wird die Schulden des Landkreises, welche sich bereits jetzt verdoppelt haben, noch weiter in die Höhe treiben. Über die Kreisumlage bezahlen wir dann diese Rechnung.

Wir haben bisher einige fundierte Alternativvorschläge eingebracht. Müssen aber bedauerlicherweise immer wieder feststellen, dass diese stets abgelehnt werden oder kommentarlos in den Schubladen des Straßenbauamts und Regierung von Oberbayern verschwinden.

Eine offene und ehrliche Diskussion über den Nutzen und die Folgen für unsere Region vermissen wir.

Wir sehen es als symptomatisch, dass hier und heute vom Informationskreis der Wirtschaft hinter verschlossenen Türen der Fa. Alzmetall eine selbst beauftragte und damit vielleicht einseitig gefärbte Studie zur Verkehrsinfrastruktur vorgestellt wird.

Wir sind der Meinung:

Wer gute Argumente hat, braucht sich nicht zu verstecken!

Der Versuch, fehlende Argumente durch Presseerklärungen und Stimmungsmache hinter verschlossenen Türen zu ersetzen ist mit Sicherheit der Umsetzung dieses sehr zweifelhaften Straßenbauprojekts wenig dienlich.

...und damit gleich etwas passiert:

* Wir fordern seit Jahren die Sperrung des Transit-Schwerlastverkehrs der B304!

Wie inkonsequent ist das denn! Altenmarkt beklagt sich seit Jahren über Verkehr und Lärm. Aber die Möglichkeit selbst den Transit- Schwerlastverkehr aus der Ortschaft zu verbannen, wurde bisher von der Gemeinde Altenmarkt stets abgelehnt!

* Ausbau des ÖPNV zur regionalen Verkehrsentlastung!

* Takterhöhung der Bahnlinie mit Flughafenanbindung!

Wir fordern die Verantwortlichen auf, endlich die Vorschläge aus der Bevölkerung ernst zu nehmen, offen und sachlich die Vor- und Nachteile für die betroffenen Gemeinden darzustellen und unsere vorgelegten Alternativen zu prüfen.